Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 11 (1938)

Heft: -

Vereinsnachrichten: W.K. 1938 der Funker Kp. 5

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wir wünschen der neuen Sektion — der inzwischen bereits auch mehr als 20 Jungmitglieder beigetreten sind — auch unsererseits alles Gute auf den weiteren Weg, unter gleichzeitiger Verdankung des vom UOV Zug gezeigten Interesses und seiner tatkräftigen Unterstützung. *-Ag-*

W. K. 1938 der Funker Kp. 5

Am 12. September 1938 rückte die Fk. Kp. 5 zu ihrem diesjährigen W. K. in Bern ein — am gleichen Tage, an dem die Strassen- und Eisenbahnbrücken an den Landesgrenzen scharf geladen wurden. Bei der gegenseitigen Begrüssung wurde immer wieder die Frage laut: «Wie lange werden wir bleiben müssen; wird es bei einem zweiwöchigen W. K. bleiben?»

Die Mobilisation der Kp. verlief sehr rasch. Das Fassungsdetachement hatte bis zum Antreten der Truppe alles Material und die Stationen übernommen. Das Eintrittsverlesen, die sanitarische Untersuchung, das Fassen der persönlichen Ausrüstungsgegenstände und die Inspektion der persönlichen Ausrüstung waren bis 1045 beendet. Die Kp. war um 1130 marschbereit. Nach der Mittagsverpflegung in der Kaserne fuhr die Kp. um 1300 gegen Schüpfen. Die Heimat unseres Wehrministers sollte uns während den zwei Wochen aufnehmen. Kurz nach Münchenbuchsee ertönte das Kommando: Absitzen! Während einer halben Stunde wurden die letzten Merkmale des Zivilisten ausgetrieben. Als «formvollendete» Soldaten marschierten wir alsdann nach Schüpfen, wo noch die Kantonnemente eingerichtet werden mussten. Anschliessend konnte in einer kleinen Prüfung jeder Pionier zeigen, was er noch vom letzten W. K. wusste.

Die Arbeit nach dem Generalbefehl begann am Dienstagmorgen. Schon um 0500 ertönte das freundliche: Auf — Tagwache! Während des Vormittags wurde, je nach den Kenntnissen, in verschiedenen Klassen geübt. Ein abwechslungsreiches Arbeitsprogramm und die damit erzielten Erfolge zeigten, dass es weniger auf die Anzahl der Uebungsstunden, als auf eine gut vorbereitete Instruktion ankommt. Am Nachmittag starteten wir zu kleinen Verkehrsübungen. Auf diese Arbeit im Felde (prakt. Verkehrsübungen) wurden rund 50 Stunden verwendet.

Donnerstagnachmittag konnte jeder zeigen, wie er feldmässig schiessen könne. Es wurden sehr gute Resultate geschossen. Schützenkönig und Gewinner der Schützenmedaille der Kp. wurde Pi. Richiger, mit 27 Punkten. Von den Unteroffizieren erreichte Feldw. Buser mit 26 Punkten das beste Resultat und gewann die Medaille für UO. Die Schützenschnur erwarben sich Korp. Emden und Pi. Frey. Schützenabzeichen erhielten 8 Unteroffiziere und 4 Pioniere.

Am Freitag 2000 meldeten sich 1 Offizierspatr. mit 3 Mann (ausser Konkurrenz) und 7 Unteroffizierspatr. zu 4 Mann für den Patrouillenlauf. Der am Start, vor dem Kp.-Bureau, bzw. «Löwen» in Schüpfen (595.3/209.6) gegebene Befehl lautete: Es ist die Strassengabelung bei 595.3/208.7 zu passieren und alsdann so rasch als möglich zum Pt. 655 (594.0/208.6) zu marschieren, wo weitere Befehle zu erwarten seien. Bei Pt. 655 musste eine TL aufgestellt, ein Telegramm chiffriert und übermittelt werden. Nachdem die Station wieder abgebrochen und im Walde versorgt war, musste ein Läufer nach Winterswil geschickt werden, der festzustellen hatte, ob die Strassenkreuzung im Dorf zerstört sei. Nach der Abgabe der Meldung im Postkasten in Winterswil hatte der Läufer nach Ellenmoos (591.8/207.6) zu gehen und dort auf die Patr. zu warten. Die Patr. selbst hatte mit einer K-Station nach dem Kontrollposten 592.8/208.9 zu gehen. Hier hiess der Befehl: Es ist festzustellen, ob das Gehöft 592.95/209.25 vom Feinde besetzt sei. Der Befund ist in Tg mit dem K-Gerät zu übermitteln. Das K-Gerät konnte beim Kontrollposten zurückgelassen werden. Die neue Aufgabe lautete: Es ist Pt. 728 (592.4/208.5) zu beschreiben, alsdann hat die Patr. den Einzelläufer zu treffen und über Acker und Kolonie nach Meikirch zu marschieren. In Meikirch wurden die Patr. mit Ovomaltine verpflegt. Den Abschluss des Patrouillenlaufes bildete der direkte Marsch nach Schüpfen. Die erste Unteroffizierspatr. ist um 0130 in Schüpfen angekommen, die letzten Einzelgänger einer aufgelösten Patr. erreichten um 0500 das Ziel.

Die Ränge kamen am Kaderabend mit Ball zur Verkündigung. Im ersten Rang und somit Gewinner des von den Offizieren der Fk. Kp. 5 gestifteten Wanderpreises war die Patr.

Feldw. Buser, Wm. Jenny, Wm. Preisig, Korp. Ackermann, mit 351 Punkten. 2. Rang (276 Pt.): Wm. Schultheiss, Korp. Acklin, Korp. Wirth, Korp. Hottinger. 3. Rang (266 Pt): Wm. Billeter, Wm. Maag, Wm. Dürsteler, Wm. Ehrenbold. 4. Rang (194 Pt.): Wm. Corneille, Korp. Vögeli, Korp. Stark, Korp. Lanz. Die übrigen 3 Patr. erreichten das Ziel nicht mit dem Einzelläufer oder hatten aufgegeben. Die Offizierspatr. mit den Herren Lt. v. Wattenwyl, Dürrenmatt und Grob erreichte hors concours 380 Pt. Eine Uof-Konkurrenz soll in der Fk. Kp. 5 jährlich durchgeführt werden. Dieser erste Patr.-Lauf hat gezeigt, was geleistet werden kann, und wo die Fehler sitzen, hat jeder Teilnehmer selbst gemerkt.

Donnerstag inspizierte uns der Abteilungschef, Herr Major Leutwyler. Im herrlichsten Sonnenschein durften wir turnen und exerzieren, bis auch der hinterste Mann inkl. Motorfahrer bachnass war. Das war Exerzieren in Reinkultur. Es hat aber auch den nötigen Eindruck gemacht. Am Nachmittag wurden die Stationen nach unverschlauften Riemen und herumliegenden Putzfäden abgesucht; denn am Betrieb der Stationen gab es trotz aller Mühe nichts Beanstandungswürdiges zu finden (!). Unser Kp. Kdt., Herr Hauptmann Hagen, schmunzelte auch entsprechend, als er mitteilen konnte, dass der Inspektor der Kp. die Note «recht gut» zugesprochen habe.

Der Kompagnieabend wurde zu einem grossen humoristischen Anlass. Der allseits bekannte «Onkel Hans», neuestens Gefr. Cesana, bestritt mit seinem Ensemble den grössten Teil der grossartigen Produktionen. Die Vorführung seiner Marsbewohner war einzigartig. Eine Schnitzelbank nach Basler Art liess auch die Herren Offiziere über die Klinge springen. Der Erlös, der zu Höchstpreisen versteigerten Bilder wurde der Skikasse zugeführt. Ein Motorfahrer entpuppte sich als Gatte der wohlbekannten Jodlerin Emmy Braun. Wir rechnen es der glänzenden Jodlerin hoch an, dass sie zu uns gekommen ist, um uns den Abend zu verschönern.

Am Freitagmorgen verabschiedeten wir uns von Schüpfen. In Bern wurden folgende Pi. zu Gefreiten befördert: Küpfer

Heinrich, Roth Wilhelm, Rutishauser Hans, Lehner Albert, von Tobel Otto, Nussbaumer Walter und Motf. Cesana Walter.

Das Abtreten am Samstag stand unter dem Zeichen der gespannten europäischen Lage. Kurz vor der Entlassung hiess es plötzlich nochmals: Säcke ablegen! Eine lange halbe Stunde mussten wir warten, bis die Frage beantwortet wurde, ob wir heimgehen können. Ein vom Platzkommando beauftragter Offizier überzeugte sich mit einigen Stichproben, dass die Marschbereitschaft der Truppe und des Stationsmaterials erstellt sei. Als uns dann unser Hauptmann gute Reise wünschte, da hat es uns wieder «gewohlet». Der W. K. 1938 ist vorbei!

Da das Wetter während des ganzen Kurses herrlich war und der Dienstbetrieb ausgezeichnet klappte, so sind wir alle nach Hause gefahren mit der Ueberzeugung: Es war ein schöner W. K.

Die Fk. Kp. 5 wird sicher auch diesen Winter sehr stark im Skikurs vertreten sein. Deshalb auf Wiedersehen in Grindelwald!

Es lebe die Funker-Kompagnie 5! *J. P.*

Skikurs 1939 der Funker-Abteilung

Voranzeige.

Der Skikurs der Funker-Abteilung findet vom 14. bis 22. Januar 1939 in Grindelwald statt. Anmeldungen sind zu richten an

Oblt. *Hefermehl*, Postfach 2, Interlaken.

Infanterie, das Instrument des Feldherrn

(*Korr.*) In theoretischen Erwägungen spielt gelegentlich die Behauptung eine Rolle, dass Motor und Panzer die beherrschende Stellung der Infanterie als der Waffe, die die Entscheidung bringt, erschüttert hätten. Die rauhe Wirklichkeit des Schlachtfeldes hat bislang diese Ansicht nicht gestützt. Sowohl der Weltkrieg wie auch die Erfahrungen auf den Kriegsschauplätzen in Spanien und China haben ergeben, dass die Infanterie nach wie vor «die Hauptlast des Kampfes trägt», dass ihr aber dafür auch vor der Geschichte «der höchste Ruhm winkt». Sicherlich sind in einem modernen Heere Maschinenwaffen, Motor und Panzer